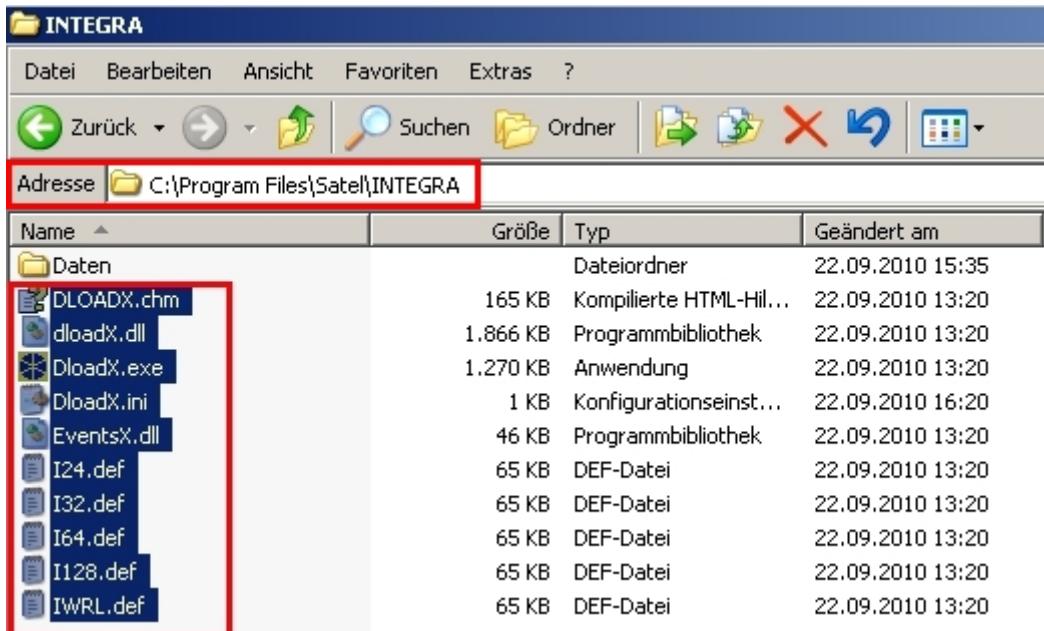


Durchführung von Updates DloadX und Firmware**DLOADX**

Um DloadX zu aktualisieren können Sie das Programm einfach „drüberinstallieren“ die relevanten Dateien werden dabei ausgetauscht. Der korrekte Weg wäre allerdings das vorherige Löschen der Programmdateien.

Suchen Sie dazu den Installationspfad, in der Regel C:\Program Files\Satel\INTEGRA



Löschen Sie dort alle Dateien außer dem Datenordner, denn darin befinden sich die gespeicherten Programmierungen der Zentralen. Oft sind weitere Dateien in diesem Installationsordner (Endung *.bak oder Ähnliches) die normalerweise ebenfalls gelöscht werden können. Wenn Sie sich unsicher sind fragen Sie lieber bei ASL-Support über deren Relevanz nach.

Danach führen Sie das DloadX-Installationsprogramm aus und installieren es in den gleichen Pfad. Sie werden bei der Installation nach dem Ort gefragt, geben Sie dort den gleichen Pfad an.



Nach der Installation können Sie den Softwarestand kontrollieren indem Sie in DloadX auf Informationen → Programmhersteller klicken. Es erscheint das Informationsfenster mit der Revisionsnummer und dem Kompilierungsdatum.

ACHTUNG: manchmal erscheinen kleinere Updates in DloadX die keine neue Revisionsnummer erhalten. Diese Updates können Sie anhand des angegebenen Datums unterscheiden.



Durchführung von Updates DloadX und Firmware

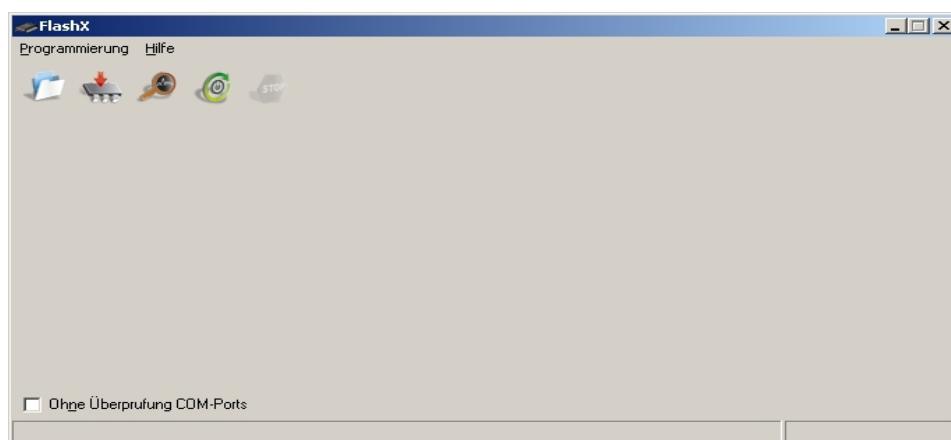
INTEGRA-Firmware

Integra-Firmware muss über das Tool FlashX auf die Zentralen geschrieben werden (Vera-Firmware hat das Flash-Tool bereits integriert)

Die Zentrale muss über das Bedienteil in den Servicemode gebracht werden und der Starter aufgerufen werden

SERVICEMODUS → NEUSTARTEN → STARTER

Starten Sie FlashX in der aktuellsten Version. Die Bedienung ist denkbar einfach, führen Sie die einzelnen Symbole von links nach rechts aus. Zuerst laden Sie also die Firmwaredatei.



Übrigens bleiben bestehende Programmierungen natürlich bestehen. Wir empfehlen allerdings die vorherige Sicherung der Programmierung per Export-Funktion aus DloadX. (nicht über Datei speichern, sondern über Datei → Importieren/Exportieren → Exportieren)

Nur so kann im Falle eines Problems an der Zentrale die Programmierung von einem Fremdcomputer in eine andere Zentrale eingespielt werden.

Hier am Beispiel einer Intega-128 laden Sie die entsprechende Firmware-Datei. Für die Intega-128WRL gibt es je nach GSM-Modul zwei unterschiedliche Firmware-Versionen. Sie erkennen die korrekte am GS-M-Chip auf der Zentralenplatine (oder kontaktieren Sie den ASL-Support)

Laden Sie also die korrekte Firmware-Version, FlashX überprüft die Integrität der Datei.

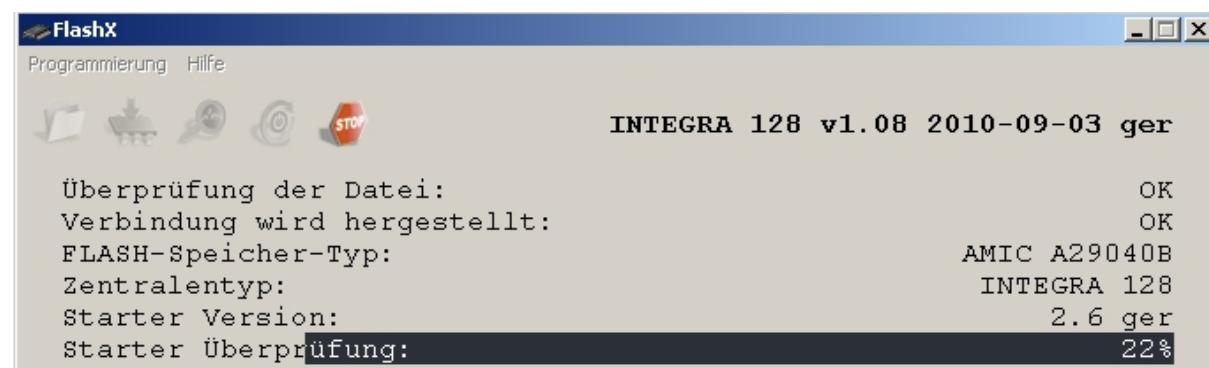


Danach klicken Sie auf das zweite Symbol zum Einspielen der Programmierung.

Wählen Sie den korrekten COM-Port (die Vorgehensweise sollte geläufig sein, identisch zur Auswahl bei DloadX)



Zuerst wird die Starter-Version überprüft (eine Art BIOS in der Zentrale)



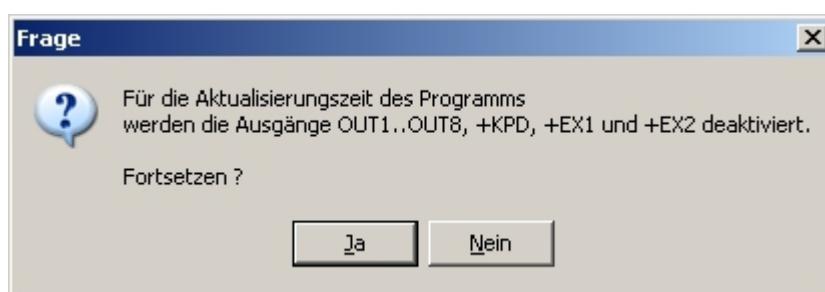
Wenn die Version in der Zentrale zu alt für die neue Firmwareversion ist werden Sie darauf hingewiesen und der Starter wird zuerst aktualisiert. Bestätigen Sie den entsprechenden Hinweis mit Ja.

Übrigens bleiben bestehende Programmierungen natürlich bestehen. Wir empfehlen allerdings die vorherige Sicherung der Programmierung per Export-Funktion aus DloadX. (nicht über Datei speichern, sondern über Datei → Importieren/Exportieren → Exportieren)

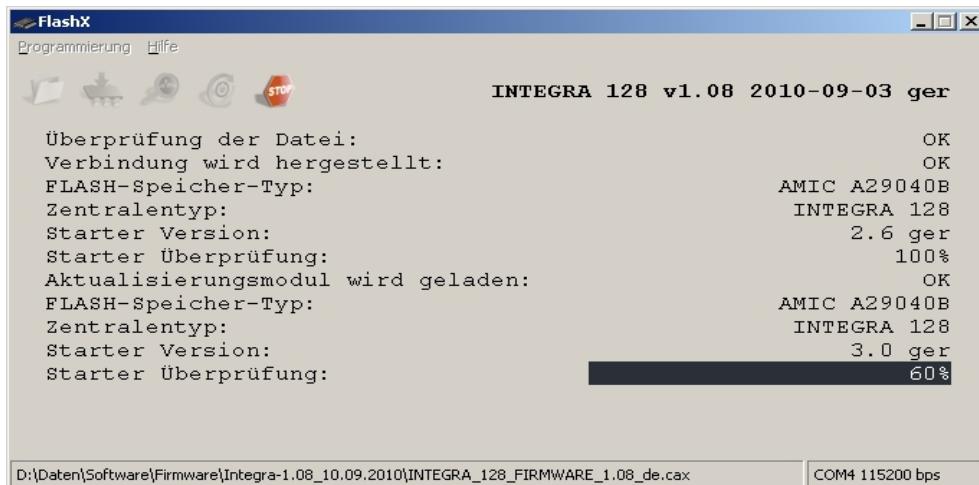
Nur so kann im Falle eines Problems an der Zentrale die Programmierung von einem Fremdcomputer in eine andere Zentrale eingespielt werden.



Sie werden darauf hingewiesen, dass bei Update des Starters die Ausgänge und Versorgungskontakte deaktiviert werden. Beachten Sie dies, wenn Sie das Update durchführen.



Der Starter wird nun aktualisiert und überprüft. Jeden einzelnen Schritt dieser Vorgänge können Sie nachvollziehen und kontrollieren.



Im Anschluss an den Starter wird die eigentliche Firmware zuerst gelöscht dann aktualisiert und überprüft. Auch dies wird anhand des Statusbalkens angezeigt. Nach der erfolgreichen Aktualisierung starten Sie die Zentrale neu.

